Qualität für Menschen

LVR-Klinikverbund

# Konsolidierte Umwelterklärung 2023

## gem. VO (EG) 1221/2009 i.V.m. (EU) 2017/1505
## und VO (EU) 2018/2026
## zum bestehenden Umweltmanagementsystem

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. DE-101-00042

# der LVR-Klinik Düren

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 4
1.1 Vorwort der Zentralverwaltung 4
1.2 Vorwort des Klinikvorstands 5
2 Die Aufbauorganisation des Umweltmanagement-Systems 7
3 Darstellung wesentlicher Umweltaspekte 8
3.1 Umweltaspekt „Abfälle“ 8
3.2 Umweltaspekt „Luftgetragene Emissionen“ 9
3.3 Umweltaspekt „Abwässer“ 10
3.4 Umweltaspekt „Umgang mit Gefahrstoffen“ 10
3.5 Umweltaspekt „Ressourcenverbrauch“ 11
3.6 Umweltaspekt Lärm 11
3.7 Indirekte Umweltaspekte 11
4 Kontexanalyse 12
5 Die Umweltpolitik der LVR-Klinik Düren 13
6 Das Umweltprogramm 2023 - 2025 15
7 In- und Outputzahlen 17
7.1 Darstellung von Kernindikatoren 17
7.2 Inputdaten 18
7.3 Outputdaten 22
8 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters 25

**Herausgeber:**

LVR-Klinik Düren

Meckerstraße 15

52353 Düren

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Frank Menzel für den Klinikvorstand

**Ansprechpartnerin am Standort:**

Frau Gebhardt – Umweltmanagement-Vertreterin

Tel.: 02421-40-0

**Redaktion:**

Stefan Thaler

PRO SICHERHEIT Beratungsgesellschaft für Rationalisierung und Sicherheit mbH, Ennepetal

Telefon: 0 23 33 – 97 43 14

# 1 Vorwort

## 1.1 Vorwort der Zentralverwaltung

### Grußwort

Wirksamer Klima- und Umweltschutz erfordert ein wirksames Umweltmanagementsystem. Die aktuellen weitreichenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Folgen durch die Pandemie, den Klimawandel und die Ressourcenverknappung bedingt durch den Krieg in der Ukraine führen uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Das europäische System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung EMAS (European Eco-Management and Audit Scheme) bildet einen verbindlichen Rahmen dafür. Umweltmanagement verstehen wir als fortlaufenden Prozess, an dem wir kontinuierlich arbeiten, um uns ständig zu verbessern. Auch im Jahr 2022 hat der LVR mit unvermindertem Engagement seine $CO_2$-Bilanz verringert und den Umweltschutz gestärkt.

Bereits 13 LVR-Einrichtungen arbeiten daran, ihre im Umweltmanagementprogramm enthaltenen Umweltziele und -maßnahmen umzusetzen. Das europäische Umweltmanagementsystem EMAS soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, um in allen LVR-Einrichtungen kontinuierlich das Ziel der $CO_2$-Verringerung und Schonung von Ressourcen fest zu etablieren.

Alle drei Jahre stellen sich diese Einrichtungen bei der Revalidierung unter externer Begutachtung den Herausforderungen immer wieder von Neuem. Diese regelmäßigen Prüfungen setzen voraus, dass wir die Umweltleistungen unserer Einrichtungen kontinuierlich verbessern. Kritisch uns selbst gegenüber und entschlossen, unserem Leitmotiv „Qualität für Menschen" auch weiterhin gerecht zu werden.

Bereits vor gut 20 Jahren haben erste Einrichtungen des LVR ein nach der anspruchsvollen europäischen EMAS-Verordnung validiertes Umweltmanagementsystem eingeführt, das interne und externe Umweltauswirkungen berücksichtigt. Der LVR übernimmt eine Vorreiterrolle in der öffentlichen Verwaltung und trägt so dazu bei, eine lebenswerte Umwelt zu erhalten – für die Menschen, die jetzt im Rheinland leben und für zukünftige Generationen. Denn nicht zuletzt ist unser aller Gesundheit damit eng verbunden. Eine intakte Umwelt ist Voraussetzung für eine gute Lebensqualität der Menschen.

Ich freue mich sehr darauf, unsere so wichtige Zusammenarbeit zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes fortzusetzen. EMAS ist und bleibt ein wichtiger Baustein, um die Zukunft des LVR achtsam, nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten.

## 1.2 Vorwort des Klinikvorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut uns, Ihr Interesse an unseren Behandlungsangeboten und an unseren Aktivitäten für den Umweltschutz geweckt zu haben.

Die LVR-Klinik Düren ist eine moderne Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Großraum Aachen-Düren-Köln, die auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblickt.

In der Klinik werden Patientinnen und Patienten mit verschiedenen seelischen Störungen und psychiatrischen Erkrankungen behandelt. Hierzu gehören u.a. Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline-Syndrom) Abhängigkeitserkrankungen, hirnorganischen Erkrankungen und Krankheiten des Alters, wie die Demenz (Altersverwirrtheit).

Für die Patientinnen und Patienten stehen zur Verfügung:

- 3 Abteilungen für Allgemeine Psychiatrie
- 1 Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen
- 1 Abteilung für Gerontopsychiatrie (Erkrankungen des höheren Lebensalters)
- 2 Abteilungen für forensische Psychiatrie zum Maßregelvollzug für psychisch kranke Rechtsbrecher (Forensisches Dorf + forensische Stationen auf dem Klinikgelände)
- 1 Abteilung für soziale Rehabilitation

In der Klinik stehen insgesamt 718 Betten (KHG –Bereich, Maßregelvollzug und soziale Rehabilitation) und 20 tagesklinische Plätze zur Verfügung.

Die LVR-Klinik Düren unterhält auf dem Klinikgelände zudem eine Tagesklinik für allgemeinpsychiatrische Erkrankungen, eine ambulante allgemein-psychiatrische Ambulanz, eine Methadonambulanz und eine Ambulanz für den Maßregelvollzug.

Zusätzlich verfügt die LVR-Klinik Düren über diverse Außenstellen außerhalb des Klinikgeländes (5 Tageskliniken mit insgesamt 96 Plätzen und 1 vollstationären Außenstelle mit 64 Betten), die jedoch nicht zertifizierungsrelevant sind.

Der Standort beschäftigt ca. 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dies entsprach 970 Vollkräften (VK) in 2022.

Mit hohem Engagement widmen sich unsere fachlich kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Aufgabe. Das Wohl und die Zufriedenheit der Betroffenen ist oberstes Gebot. Dazu gehören in intensiver Zusammenarbeit gemeinsam die bestmöglichen Entwicklungsschritte zu erarbeiten, den Behandlungsverlauf zu besprechen und Strategien für die Zeit nach der Entlassung zu entwickeln. Verständnis und Geduld prägen dabei das Miteinander. Nicht nur von den Patientinnen und Patienten erwarten wir, dass sie an der Therapie aktiv mitarbeiten. Als Klinik mit einer langen Geschichte müssen - und vor allem wollen wir auch - unser Handeln und unser Angebot ständig reflektieren und verbessern.

Da sich die LVR-Klinik Düren das Ziel gesetzt hat, sich nicht nur für die optimale Patientenbehandlung und die Belange der Mitarbeiterschaft einzusetzen, sondern auch für den Schutz der Umwelt, wurde ein Umweltmanagement-System entsprechend der europä-

ischen EMAS-Verordnung aufgebaut (**E**co-**M**anagement and **A**udit **S**cheme). Auch hier gelten hohe Anforderungen und Verbindlichkeiten beim Aufbau und der Umsetzung des Umweltschutzes.

Sicherlich ist es nicht möglich einen Klinikbetrieb ohne Umweltbelastungen aufrecht zu halten (z. B. Abfälle, Abwasser durch Spülvorgänge, Emissionen durch Energieerzeugung, Umgang mit gefährlichen Stoffen). Mit unserem Umweltmanagement-System sorgen wir aber dafür, dass die negativen Auswirkungen für die Menschen und die Natur so gering wie möglich gehalten werden.

Eine Reihe von umweltrelevanten Daten können Sie dieser öffentlich zugänglichen Umwelterklärung entnehmen.

Unter dem Motto „Gemeinsam können wir viel erreichen" wollen wir auch die Patientinnen und Patienten zur Unterstützung des Umweltschutzes motivieren.

Am Aufbau des Umweltmanagement-Systems und der Entwicklung von Umweltzielen sind zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Umweltkommission, den Teilnehmern der Arbeitsgruppen, sowie der internen und externen Projektleitung. Ebenso möchten wir allen Beschäftigten danken, die in der täglichen Arbeit den Umweltschutz praktizieren und uns zu neuen Denkanstössen bringen.

Düren im August 2023

| | | |
|---|---|---|
| Frank Menzel | Dr. Martine Grümmer | Kurt Königs |
| Kaufmännischer Direktor | Ärztliche Direktion | Pflegedirektor |
| Vorsitzender des Vorstandes | | |

Weiter Informationen zur Klinik erhalten Sie über unsere Internetseite: www.klinik-dueren.lvr.de

## 2 Die Aufbauorganisation des Umweltmanagement-Systems

### Umweltmanagement-Vertreter

Die EMAS-Verordnung fordert einen „Vertreter der obersten Leitung". Er ist für das Umweltmanagementsystem der Klinik verantwortlich. Zudem ist er für die Anwendung und Aufrechterhaltung der Systemvorgaben sowie Kontrolle und Bewertung des aufgebauten Umweltmanagement-Systems zuständig. Diese Funktion wird von der Leiterin der Abteilung Wirtschaft und Versorgung wahrgenommen, der diese Aufgabe vom Klinikvorstand übertragen wurde.

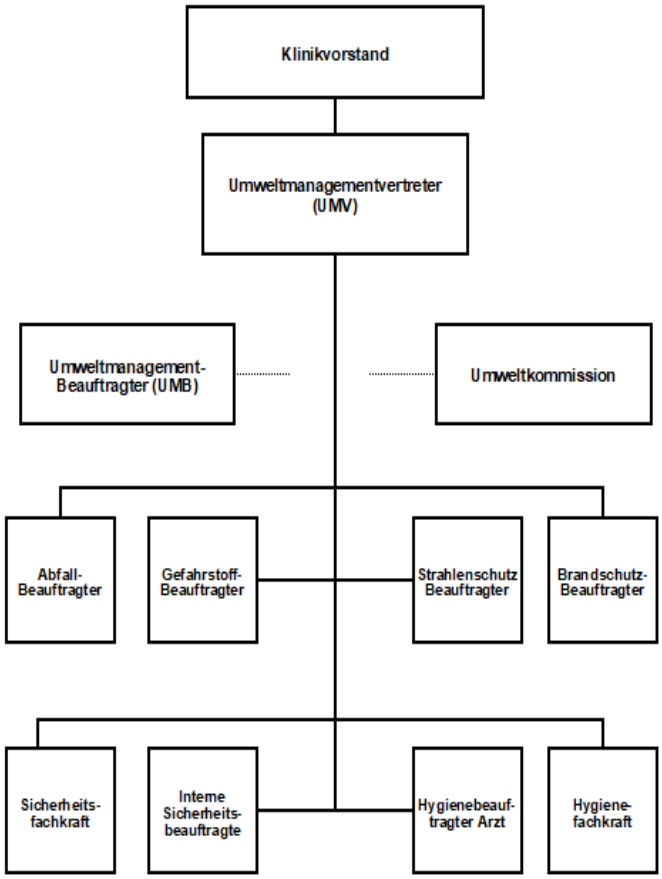
### Umweltmanagement-Beauftragter

Die operativen Aufgaben, die mit den Maßnahmen aus den regelmäßigen Umweltbetriebsprüfungen verbunden sind, werden durch einen bestellten Umweltmanagement-Beauftragten durchgeführt.

### Umweltkommission

Es ist eine Umweltkommission installiert, die mindestens jährlich tagt. Die Mitglieder kommen aus allen Klinik-Bereichen.

Das folgende Organigramm zeigt die Organisation im Umwelt- und Arbeitsschutz der LVR-Klinik Düren im Überblick auf.



# 3 Darstellung wesentlicher Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert, dass für die einzelnen Prozesse die wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet werden. Dieses erfolgte während des Aufbaus des Umweltmanagementsystems auf Basis einer Verfahrensanweisung, die Bewertungskriterien und ein Punktesystem ausweist.

Seit 2018 wird hierbei die Stakeholderlandschaft sowie die Chancen- und Risikobewertung berücksichtigt.

Da die LVR-Klinik Düren keine besonders umweltrelevanten Funktionsbereiche wie Labor, Apotheke und Wäscherei vorhält, werden diese (wesentlichen) Umweltaspekte nicht betrachtet. Diese Leistungen werden durch ebenfalls EMAS-zertifizierte LVR-Einrichtungen erbracht.

Umweltauswirkungen für den Klinikbetrieb werden u.a. anhand der Tätigkeiten am Standort als auch von möglichen Schadenfallereignissen bei Nichtbeachtung von gesetzlichen Anforderungen identifiziert.

Direkte Umweltaspekte wurden bei der Energiezentrale identifiziert. Dabei handelt es sich um die interne Strom- und Wärmeproduktion (BHKW-Module und Dampfkessel).

Durch die zentrale Versorgung werden Energie (Strom, Fernwärme) und Wasser nur verteilt. Die Analyse der entsprechenden Verteilungsprozesse ergab hierzu keine wesentlichen direkten Umweltaspekte. Indirekte Aspekte sind insofern anzumerken, da beim Lieferanten des Stroms indirekt Emissionen durch dessen Stromproduktion erzeugt werden. Da aber seitens des LVR-Trägers Strom aus regenerativen Energien bevorzugt wird, halten sich auch die diesbezüglich indirekten Emissionen in Grenzen.

## 3.1 Umweltaspekt „Abfälle"

Am Hauptstandort Düren fallen diverse Abfälle an. Größtenteils sind es Abfälle zur Verwertung, wie Altpapier, Verpackungsabfälle und Altglas. Zudem werden Abfälle zur Beseitigung „produziert", die in Verbrennungsanlagen gelangen; angefangen vom Hausmüll bis hin zu nichtinfektiösen medizinischen Abfällen.

Die Abfälle entstehen in der Einrichtung primär durch die Behandlungs-, Pflege- und Untersuchungstätigkeiten, sowie auch durch Bau- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen, die Pflege der Außenanlagen, den Betrieb von Abscheideranlagen sowie durch Verwaltungstätigkeiten (z. B. Altpapier).

Alle anfallenden Abfälle werden separat gesammelt und an die für die Entsorgung zuständigen Vertragspartner übergeben. Gefährliche Abfälle werden im Normalfall nur in sehr geringer Menge erzeugt.

## 3.2 Umweltaspekt „Luftgetragene Emissionen"

Zur Energie-/Strom- und Wärmeerzeugung betreibt die Klinik zwei **Blockheizkraftwerke (BHKW).** Das BHKW im Klinikbereich wird mit 2 Motoren mit je 240 $KW_{el}$ und ein Motor mit 140 $KW_{el}$ betrieben, das BHKW im Forensischen Dorf mit 1 Motor von 50 $KW_{el}$, welches derzeit defekt ist und somit nicht genutzt werden kann.

Zudem werden im Kesselhaus der Klinik 2 Heißwasserkessel mit je 3.500 kW betrieben. Als Brennstoff wird Erdgas eingesetzt. Alternativ sind die Anlagen mit Heizöl zu betreiben.

Im Kesselhaus sind keine Dampfkessel mehr in Betrieb. Der benötigte Dampf für die Küche wird mittels Schnelldampferzeuger im Keller der Küche bereitgestellt.

Heißwasserkessel

BHKW

Durch den Betrieb der Anlage werden u.a. CO, $CO_2$, $SO_2$, $NO_x$ und Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Es ist anzumerken, dass durch die Kraft-Wärme-Kopplung nur vergleichbar geringe Emissionen erzeugt werden.

Die Stromversorgung des Kraftwerks wird über zwei **Notstromaggregate** gesichert, welche nur bei Bedarf und zum Probebetrieb Emissionen verursachen. Die Emissionen sind daher sehr gering.

Einen weiteren Faktor stellt der **Verkehr** dar. Der **Fuhrpark** umfasst 31 Fahrzeuge, die alle mit Diesel betankt werden. Hinzu kommen Emissionen durch die Fahrzeuge der Mitarbeiter und Besucher, die täglich durch die Einrichtung anfahren, sowie durch den Anlieferverkehr. Die letztgenannten Aspekte gehören zum Bereich der indirekten Umweltauswirkungen, die von der Einrichtung ausgehen.

## 3.3 Umweltaspekt „Abwässer"

Abwasser fällt in sehr unterschiedlicher Menge und Zusammensetzung an. Primär sind die Sanitärabwässer zu nennen, die durch die Benutzung der Sozialräume (Waschbecken, Bäder, Duschen, Toiletten) entstehen und über die öffentliche Kanalisation einer Kläranlage zugeführt werden. Es ist zu erwähnen, dass auch Medikamente, die von den Patienten und Patientinnen ausgeschieden werden, das Abwasser belasten können.

Durch den Betrieb von einem Öl- und zwei Fettabscheidern wird "technisches" Abwasser vor der Ableitung in die Kanalisation behandelt, um die geforderten Grenzwerte einhalten zu können.

## 3.4 Umweltaspekt „Umgang mit Gefahrstoffen"

In vielen Arbeitsbereichen werden Produkte eingesetzt bzw. gelagert, die im Sinne des Chemikaliengesetzes Gefahrstoffe darstellen. Es sind vorwiegend Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie auch andere Produkte (z. B. Betriebsmittel), die in der technischen Abteilung zum Einsatz kommen.

Lagercontainer für Gefahrstoffe

## 3.5 Umweltaspekt „Ressourcenverbrauch"

Am Standort werden durch die verschiedenen Tätigkeiten Ressourcen wie Frischwasser und Energie (Strom, Wärme) verbraucht. Der Hauptverbrauch liegt im Pflege- und Therapiebereich auf den Stationen. Auch der Verbrauch an Ge- und Verbrauchsgütern ist in diesem Zusammenhang zu nennen.

## 3.6 Umweltaspekt Lärm

Lärm wird in erster Linie erzeugt durch:

- An- und Ablieferverkehr zur Klinikversorgung
- An- und Abfahrt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- An- und Abfahrt der Patientinnen und Patienten sowie deren Besucher

Geringfügige Lärmemissionen entstehen beim Betrieb des Kesselhauses und der BHKWs.

## 3.7 Indirekte Umweltaspekte

Wo immer es möglich ist wird versucht, die Patientinnen und Patienten in den Umweltschutz (z.B. die Abfalltrennung) mit einzubeziehen. Dadurch sollen sie auch motiviert werden dieses zu Hause weiterzuführen. Die Klinik leistet somit einen indirekten Beitrag zum Umweltschutz.

Zudem ist der Lieferverkehr sowie die An- und Abfahrt von Patienten, Besuchern und Dienstleistern ein nicht unerheblicher indirekter Umweltaspekt. Dem versuchen wir entgegen zu wirken durch die Auswahl von ortsnahen Lieferanten und Dienstleistern sowie die Förderung zur Nutzung des ÖPNV.

# 4 Kontexanalyse

Unsere Klinik muss sich Klarheit über alle externen und internen Aspekte verschaffen, die ihre Zielerreichung maßgeblich beeinflussen. Für das Umweltmanagement umfasst dies insbesondere Umweltbedingungen, die sich auf die betriebliche Tätigkeit der Klinik, seine Waren und Dienstleistungen auswirken können. Daneben hat die Klinik die außenstehenden Beteiligten, die für das Umweltmanagementsystem eine Rolle spielen, zu benennen und deren Bedürfnisse und Erwartungen zu bestimmen (Stakekholderanalyse – interessierte Parteien).

Hierfür wurden zunächst die interessierten Parteien, die für ihr Umweltmanagementsystem relevant sind bestimmt und anschließend die relevanten Erfordernisse und Erwartungen (d. h. Anforderungen) dieser interessierten Parteien ermittelt.

Nachdem die interessierten Parteien und die dazugehörigen Anforderungen ermittelt wurden, haben wir die Risiken und Chancen bestimmt, die in Verbindung mit ihren Umweltaspekten, bindenden Verpflichtungen und anderen Anforderungen im Zusammenhang stehen.

Kontext der LVR-Klinik Düren: Kontextanalyse – Chancen und Risiken

| Interessengruppen | Bedeutung der Interessengruppe für die Klinik (hoch/mittel/niedrig) | Erwartung der Interessengruppe an die Klinik | Nutzen von der Interessengruppe (Chancen) | Storeinflüsse für/durch die Interessengruppe (Risiken) | Beziehungsstatus Interessengruppe/ Klinik (gut/mittel/schlecht/ sehr schlecht) | IST-Zustand | Mögliche Aktivitäten zur Verbesserung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mitarbeiter | hoch | Ökologisch vorbildliches Handlen Beschäftigungssicherung, Ressourcen, Entwicklungsmöglichkeit, angemessene Entlohnung, Arbeitssicherheit, Ergonomie, Work live balance | gute Mitarbeitermotivation, Produktivität, niedriger Krankenstand, Verbesserungsprozesse durch gute Ideen | Unzufriedenheit, hoher Krankenstand, hohe Fluktuation | mittel | Verbesserungsvorschläge werden eingereicht und wenn möglich umgesetzt | |
| Gesetzgeber (Arbeitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz) | hoch | Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, Mitteilung bei Verstößen, Reduktion von Emissionen und Abfällen | Betriebserlaubnis, Standortsicherung, Erhaltung Infrastruktur, Rechtssicherheit, | Stillegung von Betriebsteilen, Strafen, Bußgelder | mittel | System, um Entwicklung von Rechtsvorschriften zu bewerten und zu verfolgen | Übersicht der Genehmigungen und damit verbundenen Auflagen erstellen |
| LVR -Zentralverwaltung | hoch | Teilnahme am EMAS-System Einhaltung der definierten Rahmenbedingungen Versorgung der Patienten | Ökologische und ökonomische Zielsetzung, Standortsicherung, Rechtssicherheit | Gesetzesänderungen | gut | Konkrete Regelungen, regelmäßige Kommunikation, offener Umgang, rechtzeitige Einbindung, Fristenwahrung | |
| Patienten/innen | hoch | Verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt, „Grünes" Klinikgelände Hohe Qualität der Behandlung, Heilung, gute Erreichbarkeit, schnelle Behandlung | Hohe Patientenzufriedenheit, Hohes Ansehen der Klinik Umsatz, Gewinn | Schlechter Ruf, Patientenrückgang | gut | Beschwerdemanagement ist implementiert und wird genutzt | |
| Besucher | mittel | Verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt, „Grünes" Klinikgelände Gute Verkehrsanbindung, hohe Qualität der Behandlung | Motivation der Patienten zur Therapie | Schlechter Ruf | gut | Beschwerdemanagement ist implementiert und wird genutzt | |
| Nachbarn Anwohner von Viersen | mittel | Keine negativen Auswirkungen durch Patienten Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, Rücksichtnahme, kein Lärm, kein Geruch, keine schädlichen Emissionen | Ansehen der Klinik in der Öffentlichkeit steigern keine Beschwerde bei den Behörden | Häufige Beschwerden bei den Behörden, Schlechter Ruf | gut | keine gravierenden Beschwerden, Prozesse implementiert (z. B. Filteranlagen) | |
| Öffentliche Einrichtungen | | Mitwirkung in den Ausschüssen, Information aus der Klinik | Benchmark, Gewinnung von Know how, Frühwarnsystem bei Änderung von Rechtsvorschriften, Interessenvertretung | Schlechter Ruf | gut | keine gravierenden Beschwerden | |

## 5 Die Umweltpolitik der LVR-Klinik Düren

Die LVR-Klinik Düren ist eine von neun Fachkliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Landschaftsverbands Rheinland.

In der LVR-Klinik Düren werden psychisch kranke Menschen therapiert, betreut und behandelt. In der hierfür notwendigen Ablauforganisation gibt es einige Tätigkeiten, die umweltrelevant sind. Die EMAS-Verordnung spricht von Umweltaspekten, die zu identifizieren und zu bewerten sind. Ressourcen wie Energie und Wasser werden verbraucht, Abfälle und Abwässer „produziert" und es entstehen Emissionen durch Heizkessel und Fahrzeuge. Die Bereiche Labor, Apotheke und Wäscherei, in denen eine besondere Umweltrelevanz vorherrscht, werden in der LVR-Klinik Düren nicht vorgehalten.

EMAS ist die Abkürzung für ‚Eco-Management and Audit Scheme' und ist ein europäisches System zum freiwilligen Umweltmanagement inklusive einer Umweltbetriebsprüfung. Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Düren hat beschlossen, das Umweltmanagementsystem in das Qualitätsmanagement zu integrieren. Ebenso wie die Klinik ihr Qualitätsmanagement-System nach dem Verfahren EFQM zertifizieren lässt, soll das Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung extern geprüft und zertifiziert werden. Damit folgt die Klinik auch dem Ziel des Landschaftsverbandes, der die Verknüpfung dieser beiden Bereiche für die Kliniken anstrebt.

Da der Umweltschutz ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung der LVR-Klinik Düren ist, wurde er auch im Leitbild der Klinik verankert. „Wir handeln wirtschaftlich und ökologisch bewusst, indem wir sensibel mit den Ressourcen umgehen."

Mit dieser Umweltpolitik als zwingender Teil des Umweltmanagementsystems und den damit verbundenen Umweltleitlinien wollen wir unsere Bemühungen zum Umweltschutz, zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen und zur Information der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen.

### 1. Wir wollen den Umweltschutz in der Klinik verbessern

Gemäß den Grundanforderungen für eine Umweltpolitik nach der EMAS-Verordnung verpflichten wir uns, im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten, zur Aufrechterhaltung und kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes sowie zur Einhaltung aller relevanten rechtlichen Anforderungen zum Umwelt- und Arbeitsschutz.

### 2. Wir wollen schonend mit den Ressourcen umgehen

Die verschiedenen Tätigkeiten in unserer Klinik führen zu einem erheblichen Verbrauch an Energie (Strom, Wärme) und Wasser. Wir ermitteln die Verbrauchszahlen, analysieren sie jährlich und veröffentlichen sie in unserer Umwelterklärung. Durch entsprechende technische Maßnahmen und die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens bei den

Beschäftigten, aber auch Patientinnen und Patienten wollen wir den Verbrauch dieser Ressourcen weiter verringern.

### 3. Wir wollen vorbildlich die entstehenden Abfälle sammeln

Die Sammlung und Entsorgung von Abfällen ist der Umweltaspekt, mit dem alle Beschäftigten Berührungspunkte haben. In Anknüpfung an unsere derzeitige bereits gute Praxis der Abfalltrennung wollen wir nun weitere Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung entwickeln und umsetzen.

### 4. Wir wollen das Umweltbewusstsein fördern

Durch den Aufbau dieses Umweltmanagementsystems wollen wir die Beschäftigten zusätzlich sensibilisieren, bei ihren Tätigkeiten auf umweltrelevante Aspekte zu achten. Wo immer es möglich ist, sollen auch die Patientinnen und Patienten angeleitet und motiviert werden, damit sie nicht nur das System in der Klinik unterstützen, sondern auch Anregungen für den privaten Bereich erhalten.

### 5. Wir wollen vorbeugenden Umweltschutz betreiben

Durch die klinikinternen Regelungen und das etablierte Risiko-Management wollen wir umweltschädigende Unfälle möglichst verhüten bzw. deren Auswirkungen begrenzen.

### 6. Wir wollen Maßstäbe setzen

Auf Vertragspartner, die für uns mit umweltrelevanten Tätigkeiten auf dem Betriebsgelände beauftragt sind, wirken wir so ein, dass sie bei der Auftragsdurchführung dieselben Umweltstandards einhalten wie unsere eigenen Beschäftigten. Über entsprechende Informationen und Handlungsanweisungen werden wir relevante Dritte einbinden und die Umsetzung unserer Hinweise auch überprüfen.

### 7. Wir wollen offen gegenüber der Öffentlichkeit sein

Über die jährliche Umwelterklärung wollen wir unsere Umweltaspekte und Umweltleistungen, inklusive Verbrauchsdaten ausgewählter Produkte und Abfallmengen, transparent darstellen.

### 8. Wir überprüfen unsere Entwicklung im Umweltschutz

Unsere umweltrelevanten Abläufe und Gegebenheiten werden durch interne und externe Verfahren überprüft, um die Entwicklung aufzeigen zu können und Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln.

## 6 Das Umweltprogramm 2023 - 2025

Die folgenden Ziele und Maßnahmen gelten für alle einbezogenen Standorte, sofern dies nicht anders beschrieben ist.

| Ziele | Maßnahmen | Zielwerte | Verant-wortung | Zeitziele<br>Umsetzung |
|---|---|---|---|---|
| Energieeinsparung und damit verbundene Ressourcenschonung | Sanierung der Küche: Erneuerung<br>- Kochtechnik<br>- Beleuchtung<br>- Dampferzeugung im Keller (Außerbetriebnahme der Dampfkessel im Kesselhaus)<br>- Spültechnik<br>- Kühltechnik | Geschätzte Reduzierung: 1.050 MWh (80% zum Energieverbrauch Kessel 1 und 2 aus 2014 zur Dampferzeugung) | Leitung Technik | Ausschreib.:<br>31.12.2016<br>Umsetzung:<br>31.12.2023<br>Erfüllt: 75%<br>Kochtechnik, Dampferz., Beleuchtung |
| Reduzierung der Emissionen | Austausch von 20 Dienstfahrzeugen innerhalb der nächsten 3 Jahren mit optional 9 E – Fahrzeugen und dem entsprechenden Ausbau der Ladeinfrastruktur auf dem Gelände | Reduzierung $CO_2$-Emissionen:<br>ca.10 t $CO_2$/a | Versorgung | 31.12.2024<br>Erfüllt: 30%<br>(Ausschreibung durch die LVR-Zentrale Köln erfolgt) |
| Energieeinsparung und damit verbundene Ressourcenschonung sowie Verbesserung der stofflichen Abfallverwertung | Die Speisereste sollen in einem zentralen Lagerbehälter gesammelt und einer Biogasanlage angedient werden. Hierdurch entfallen die wöchentliche Abholung und das regelmäßige Spülen der derzeit verwendeten Abfalltonnen. | Wöchentliche Abholung und Reinigung der 20 Abfalltonnen durch den Entsorger (52 Wochen x 20 x 10 Liter = 10.400 Liter/a)<br>Verringerung Transportwege Reduzierung $CO_2$ – Emissionen bei der Entsorgung um ca. 2.000 km/a | Wirtschaft und Versorgung / Leitung Technik | 31.12.2025<br>(wurde aus dem Umweltprogramm 2022 übernommen) |

| Ziele | Maßnahmen | Zielwerte | Verant-wortung | Zeitziele Umsetzung |
|---|---|---|---|---|
| Erfassung der gesamten Liegenschaft bzgl. | Erstellung eines 3D – Modells und Ableitung von gezielten Dämmmaßnahmen | Derzeit nicht bezifferbar | Leitung Technik | 30.11.2023 |
| Isolationsdefizite in der Gebäudetechnik | Energieberatung durch externe Fachberater | Derzeit nicht bezifferbar | Leitung Technik | 31.12.2023 |
| Energieeinsparung und damit verbundene Ressourcenschonung | LED – Beleuchtung im Außenbereich | ca. 6 MWh/a | Leitung Technik | 31.12.2023 |
| | LED – Beleuchtung Haus 4 | ca. 7 MWh/a | Leitung Technik | 31.12.2023 |
| | Erneuerung der Heizungspumpen für die Ringleitung der Wärmeversorgung durch Hocheffizient - Pumpen | ca. 100 MWh/a | Leitung Technik | 31.12.2023 |
| Verbesserung der Biodiversität | Wildblumenwiese | ca. 1.000 $m^2$ | Leitung Technik | 31.03.2024 |

# 7 In- und Outputzahlen

## 7.1 Darstellung von Kernindikatoren

Die EMAS III-Verordnung fordert die Darstellung von Kernindikatoren. Für die LVR-Klinik Düren sind nicht alle in der Verordnung benannten Indikatoren relevante bzw. wesentliche direkte Umweltaspekte. Die Kernindikatoren werden daher zunächst übergreifende dargestellt und betrachtet.

| Indikator | Angaben |
|---|---|
| Energieeffizienz | Der Energieverbrauch ist ein relevanter Aspekt. Der Verbrauch wird insgesamt für die Klinik angegeben. Es erfolgt zudem eine Umrechnung pro Vollzeitkraft (VK).<br>Angaben zum Verbrauch erneuerbarer Energien sind nicht relevant. |
| Materialeffizienz | Da die Klinik kein produzierender Betrieb ist, hat dieser Indikator eine geringe Relevanz. In Anlehnung an die Vorgaben werden Angaben zu ausgewählten Verbrauchsgütern, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie Medizinprodukten gemacht. |
| Wasser | Der Wasserverbrauch ist ein wichtiger direkter Umweltaspekt. Der Verbrauch sowie die Verrechnung des Verbrauchs pro Mitarbeiter sind angegeben. |
| Abfall | Abfälle sind ein relevanter indirekter Umweltaspekt. In die Umwelterklärung wurde ein Auszug aus der Abfallbilanz aufgenommen. Die Abfallmengen wurden mit den Vollzeitkräften in Bezug gesetzt. |
| Biologische Vielfalt | Relevant ist der Flächenverbrauch in $m^2$; sie beträgt 61.569 $m^2$. |
| Emissionen | Es werden direkte Emissionen über den Betrieb des BHKW produziert. Angegeben werden zudem indirekte Emissionen über den Stromverbrauch sowie $CO_2$ durch die Transportfahrzeuge. Eine Umrechnung pro Vollzeitkraft erfolgt.<br>Alle weiteren in der EMAS-Verordnung aufgeführten Treibhausgase sind nicht zutreffend. |

**Wichtiger Hinweis:** Für die von der EMAS III-Verordnung geforderte Bildung von Kennzahlen wird im Folgenden der Verbrauch auf **Vollkräfte** (VK) bezogen sowie auf die **Beköstigungstage**.

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Vollkräfte (Vollzeitäquivalent) | 970 | 959 | 936 |
| Beköstigungstage (BKT) | 256.633 | 254.238 | 241.113 |

## 7.2 Inputdaten

### Verbrauch an Energie und Energieeffizienz

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| **Strom in MWh:** | | | |
| Stromerzeugung: BHKW Klinik | 3.663 | 3.830 | 3.990 |
| Selbstverbrauch BHKW | 2.784 | 2.937 | -- |
| Stromerzeugung: BHKW Forensik | Defekt | Defekt | 133 |
| Stromerzeugung Photovoltaik | 158 | 115 | 159 |
| Strombezug EVU gesamt (Klinik + Forensik) * | 265 (Abrechnung EVU) | 184 (Abrechnung EVU) | 144 (Abrechnung EVU) |
| Ins Netz eingespeiste Strommenge (BHKW Klinik + PV 2.BA) | 879<br>77 | 893 | 1.237 |
| **Stromverbrauch: gesamt (verbrauchter BHKW-und PV-Strom 1. BA + PV + Stromzukauf)** | **3.130 MWh**<br>**0,012 MWh / BKT**<br>**3,227 MWh / VK** | **3.236 MWh**<br>**0,013 MWh / BKT**<br>**3,374 MWh / VK** | **3.189 MWh**<br>**0,013 MWh / BKT**<br>**3,407 MWh / VK** |
| **Gas in m³ und MWh:** | | | |
| 3 BHKW-Module Klinik (je 200 kW) | 1.010.169 m³<br>= 10.132 MWh | 1.098.647 m³<br>= 10.593 MWh | 1.100.199 m³<br>= 11.035 MWh |
| Für Heißwasser (Kessel 3+4, je 3.500 kW) | 900.798 m³<br>9.035 MWh | 1.098.647 m³<br>11.345 MWh | 897.408 m³<br>9.001 MWh |
| Küche Schnelldampferzeuger Dampfkessel 1 + 2 außer Betrieb | 149 m³<br>1,5 MWh | 99,7 m³<br>1 MWh | 8.873 m³<br>89 MWh |
| Gasverbrauch Forensisches Dorf gesamt | 235.294 m³<br>2.360 MWh | 268.925 m³<br>2.778 MWh | 242.427 m³<br>2.497 MWh |
| Gasverbrauch Forensisches Dorf BHKW (In 2021 BHKW defekt) | 0 | 0 | 41.176 m³<br>413 MWh |
| **Gasverbrauch gesamt:** **(Klinik und Forensisches Dorf)** | **19.169 MWh**<br>**0,075 MWh/BKT**<br>**19,762 MWh/VK** | **24.815 MWh**<br>**0,097 MWh/BKT**<br>**25,774 MWh/VK** | **22.622 MWh**<br>**0,092 MWh/BKT**<br>**24,169 MWh/VK** |
| Wärmebedarf gesamt<br>Klinik<br>Forensik | 17.032 MWh<br>14.672 MWh<br>2.360 MWh | 20.017 MWh<br>17.239 MWh<br>2.778 MWh | 17.637 MWh<br>15.140 MWh<br>2.497 MWh |
| Wärme gesamt witterungsbereinigt | 20.609 MWh<br>Klimafaktor: 1,21 | 22.018 MWh<br>Klimafaktor: 1,10 | 20.812 MWh<br>Klimafaktor: 1,18 |

* Stromverbrauch: Trennung zwischen Klinik und Forensik ist nicht möglich, da der Zähler Forensik scheinbar auch den erzeugten Strom aus der Klinik als EVU-Strom zählt

Brennwert gemittelt 10,03

## Verbrauch an Energie und Energieeffizienz

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| **Sonstige Energieträger in MWh:** | | | |
| **Heizölverbrauch**<br>Gärtnerei, Forensik, Kesselhaus | 0 Liter<br>Kein Test Notstrom | 105 Liter<br>1 MWh | 450 Liter<br>4 MWh |
| **Dieselverbrauch ***<br>Fuhrpark, Gärtnerei | 29.588 Liter<br>= 292 MWh | 29.905 Liter<br>= 295 MWh | 28.659 Liter<br>= 283 MWh |
| **Ottokraftstoffverbrauch ***<br>Fuhrpark, Gärtnerei | 1.304 Liter<br>= 11 MWh | 1.086 Liter<br>= 10 MWh | 952 Liter<br>= 8 MWh |
| **Gesamt** | 303 MWh<br>0,001 MWh/BKT<br>0,312 MWh/VK | 306 MWh<br>0,001 MWh/BKT<br>0,319 MWh/VK | 295 MWh<br>0,001 MWh/BKT<br>0,315 MWh/VK |

*** 1 Liter Heizöl = 9,8 kWh; 1 Liter Diesel = 9,86 kWh; 1 Liter Otto-Kraftstoff = 8,77 kWh**

## Verbrauch an Wasser

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Wasser [m3]<br>(Klinik und Forensisches Dorf) | 43.163 $m^3$<br>= 0,168 $m^3$ / BKT<br>= 44,498 $m^3$ / VK | 50.962 $m^3$<br>= 0,200 $m^3$ / BKT<br>= 53,141 $m^3$ / VK | 64.931 $m^3$<br>= 0,269 $m^3$ / BKT<br>= 69,371 $m^3$ / VK |

In 2020 musste aufgrund einer partiellen Verkeimung regelmäßig das Trinkwassernetz gespült werden. Zudem wurde aufgrund der heißen Witterung im Außenbereich häufig bewässert und eine Baustelle mit Wasser versorgt.

## Anteil regenerativer Energie zum Gesamtenergieverbrauch

| | 2022 | 2021 | 2020 | Hiervon aus erneuerbarer Energie 2022 |
|---|---|---|---|---|
| Zugekaufter Strom [MWh]<br>(100% erneuerbare Energie) | 265 | 184 | 144 | 100% |
| PV – Strom Eigenverbrauch | 81 | 115 | 159 | 100% |
| Gasverbrauch ges. [MWh]<br>(0% erneuerbare Energie) | 19.169 | 21.939 | 22.622 | 0% |
| Heizöl [MWh]<br>(0% erneuerbare Energie) | 0 | 1 | 4 | 0% |
| Kraftstoff [MWh] | 300 | 305 | 291 | 0% |
| **Gesamtenergie [MWh]** | **19.815** | **22.544** | **23.220** | **0,8 %** |

## Verbrauch ausgewählter Verbrauchsgüter

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Kopierpapier DIN A4 (Pakete a 500 Blatt) | 4.200<br>= 2.100.000 Blatt | 4.600<br>= 2.300.000 Blatt | 5.000<br>= 2.500.000 Blatt |
| Kopierpapier DIN A3 (Pakete a 500 Blatt) | 54<br>= 27.000 Blatt | 100<br>= 50.000 Blatt | 80<br>= 40.000 Blatt |
| Kanülenabwurfbehälter (Stk.) | 2.843 | 2.359 | 1.455 |
| Mineralwasserflaschen (Liter) | 407.280 | 379.500 | 349.920 |
| Saft in Tetrapaks (Liter) | 15.089 | 13.956 | 11.158 |

## Verbrauch ausgewählter Medizinprodukte

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Einmalhandschuhe (Stk.) | 1.284.750 | 1.102.000 | 1.046.100 |
| Kanülen, Spritzen, Katheter, Sonden (Stk.) | 117.680 | 113.218 | 101.173 |
| Flaschen für Trinknahrung (Stk.) | 10.640 | 14.386 | 13.632 |

## Verbrauch von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| **Reinigungsmittel** | | | |
| 1. eingesetzt durch eigene MA | | | |
| Fußbodenpflegemittel, Toilettenreiniger etc.<br>Gesamt Liter | 1.535 | 1.346 | 1.359 |
| 2. eingesetzt durch externe (RKG) | | | |
| Fußbodenpflegemittel, Sanitärreiniger, Oberflächenreiniger, etc.<br>Gesamt Liter | 1.678 | 1.493 | 1.272 |
| **Desinfektionsmittel** | | | |
| Flächendesinfektion, Haut- und Händedesinfektion (Spenderflaschen), Instrumentendesinfektion<br>Gesamt Liter | 6.690 | 3.725 | 4.623 |
| **Gesamtverbrauch in Liter** | **9.903** | **6.566** | **7.254** |
| **Liter pro BKT** | **0,039** | **0,026** | **0,030** |
| **Liter pro VK** | **10,209** | **6,847** | **7,750** |

## Daten des Fuhrparks / Fahrdienstes

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Dieselverbrauch [Liter]<br>(ohne Gärtnerei) | 25.254 | 25.291 | 24.269 |
| Gefahrene km | 303.767 | 285.651 | 280.655 |
| Verbrauch in l / 100 km | 8,3 | 8,9 | 8,6 |

### Daten der Gärtnerei

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Dieselverbrauch Fahrzeuge [Liter] | 4.334 | 4.614 | 4.390 |
| Ottokraftstoffverbrauch Geräte [Liter] | 964 | 1.086 | 952 |

## 7.3 Outputdaten

### Relevante Daten aus der Abfallbilanz

Die folgenden Daten beziehen sich auf den Hauptstandort der LVR-Klinik Düren.
Die Angabe ist in Tonnen. (Auszug)

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| **Nicht gefährliche Abfälle [t]** | | | |
| Gemischte Verpackungen; AVV-Nr. 150106/200301 | 124,6 | 130,2 | 135,0 |
| KH-spezifischer nicht-infektiöser Abfall; AVV-Nr. 180104 | 17,9 | 14,1 | 10,9 |
| Abfallgemische aus Sandfanganlag. U. Öl/ Wasserabscheidern AVV-Nr.130508 (x[1]) | 0 | 0 | 0 |
| Fettabscheiderinhalte AVV-Nr. 020204 (x[1]) | 116,8 | 500,0 | 122,8 |
| kompostierbare Abfälle; AVV-Nr. 200201 | 116,0 | 86,4 | 5,4 |
| Sperrmüll; AVV-Nr. 200307 | 31,2 | 33,2 | 38,4 |
| Altpapier/Pappe; AVV-Nr. 150101 | 49,2 | 34,1 | 32,3 |
| Gem. Bau- und Abbruchabfälle AVV-Nr. 170101, 170107, 170504 und 170904 | 81,3 | 65,8 | 48,9 |
| Speisereste AVV-Nr. 200108 (x[2]) | 124,2 | 124,8 | 119,4 |
| **Nicht gefährliche Abfälle Gesamt [t]:** | **661,2** | **988,6** | **512,8** |
| **Tonne pro BKT** | **0,003** | **0,004** | **0,002** |
| **Tonne pro VK** | **0,682** | **1,031** | **0,548** |

[X1]: Der Ölabscheider wird regelmäßig kontrolliert und nur bei Bedarf abgepumt und gereinigt. Jede Prüfung wird im Betriebstagebuch dokumentiert.

[X2]: Die angegebene Menge ist hochgerechnet unter der Annahme, dass 120 l = 120 kg entsprechen.

Siedlungsabfälle, AVV-Nr. 200301 werden seit 2011 nicht mehr gesondert entsorgt. Es werden nur noch Gewerbeabfälle, AVV-Nr. 150106 entsorgt.

## Daten aus der Abfallbilanz (Fortsetzung)

Die folgenden Daten beziehen sich auf den Hauptstandort der LVR-Klinik Düren. Die Angabe ist in Tonnen. (Auszug)

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Farb-/Lackabfälle AVV 08 01 11 | 0,240 | 0,327 | 0,509 |
| Leuchtstoffröhren AVV 20 01 21 | 0,149 | 0,558 | 0,142 |
| Infektiöse Krankenhausabfälle AVV 18 01 03 | 0,768 | 0,595 | -- |
| Batterien und Akkumulatoren AVV 20 01 33 | 0 | 0,175 | 0,193 |
| **Gefährliche Abfälle Gesamt [t]:** | **1,157** | **1,655** | **0,844** |

## Direkte und indirekte $CO_2$-Emissionen

| Brennstoff | Verbrauch in 2022 | Gesamtemissions-faktor | $CO_2$-Produktion 2022 |
|---|---|---|---|
| Erdgas (gesamt) Klinik + Forensik | 2.146.410 $m^3$ | 2,430 kg/$m^3$ | 5.216 t |
| Diesel (Fuhrpark und Gärtnerei) | 30 $m^3$ | 3,058 kg/l | 92 t |
| Benzin | 1 $m^3$ | 2,854 kg/l | 3 t |
| Heizöl | 0 $m^3$ | 3,109 kg/l | 0 t |
| | | **Gesamtmenge:** | **5.311 t = 0,021 t / BKT = 5,475 t /VK** |

Quelle für die Emissionsfaktoren: Infozentrum Umwelt Wirtschaft – IZU – des Bayerischen Landesamts für Umwelt

## Direkte und indirekte $SO_2$- und NOx-Emissionen

Werden aufgrund der geringen Menge nicht betrachtet.

## Indirekte $CO_2$-Emissionen durch die Stromproduktion des Energieversorgers:

| | 2022 | $CO_2$ Koeffizient | $CO_2$ Ausstoß 2022/VK |
|---|---|---|---|
| Strom (zugekauft) | 265 MWh | 0 kg/KWh | 0 kg<br>= 0 t<br>= 0 t/VK |

Anmerkungen: Seit 2011 wird ausschließlich Strom aus regenerativer Erzeugung bezogen (RheinEnergie AG, Köln).

Hinweis: Die weiteren in der EMAS-Verordnung genannten Parameter wie $NO_2$, $CH_4$, $N_2O$ usw. sind in der Einrichtung nicht relevant.

## Biologische Vielfalt

| | Fläche [$m^2$] |
|---|---|
| Grundstücksgröße | 452.394 |
| Versiegelte Fläche | 89.895 |
| Naturnahe Fläche (parkähnliche Flächen) in $m^2$ | 362.499 |
| Versiegelte Fläche pro Vollkraft | 109 |
| Versiegelte Fläche in % zur Grundstücksfläche | 20 % |
| Naturnahe Fläche in % zur Grundstücksfläche | 80 % |

## 8 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

# Gültigkeitserklärung

**Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten**

**Der**
**Umweltgutachter**
**Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff**
**Mozartstraße 44**
**53115 Bonn**

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der

**LVR-Klinik Düren**
**Meckerstraße 15**
**in**
**52353 Düren**
**Registriernummer: DE-101-00042**

mit dem NACE Code 86.1 "Krankenhäuser" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) mit den Ergänzungen VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

— die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung mit den Ergänzungen VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
— keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
— die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 823 Vollkräfte im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 17. Dezember 2026 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 21. November 2023

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090